

**Leitfaden zur Erstellung einer  
Brandschutzordnung  
(DIN 14096:2014-05)**

**INHALT**

1	Allgemeines	3
2	Brandschutzordnung Teil A	3
2.1	Format Teil A	3
2.2	Inhalt Teil A	3
2.3	Tabelle Teil A	4
2.4	Aushang Teil A	5
2.5	Beispiel Teil A	5
3	Brandschutzordnung Teil B	6
3.1	Format Teil B	6
3.2	Inhalt Teil B	6
4	Brandschutzordnung Teil C	8
4.1	Format Teil C	9
4.2	Inhalt Teil C	9
5	Literaturhinweise	10
6	Anhang Checkliste Teil B Checkliste Teil C	

Dieses Merkblatt wurde in Anlehnung an die DIN 14095:2014-05 erstellt und dient als Leitfaden beim Erstellen einer Brandschutzordnung.

## **1 Allgemeines**

Die Brandschutzordnung (BSO) ist eine zusammenfassende Regelung für das Verhalten von Personen innerhalb eines Gebäudes oder Betriebes im Brandfall sowie für Maßnahmen, welche Brände verhüten sollen.

Es gibt keine allgemein gültige Vorlage. Für jedes Gebäude muss eine individuelle Version, nach einer Gefährdungsanalyse erstellt werden.

Eine BSO besteht grundsätzlich aus den Bestandteilen A, B und C, die sich jeweils an verschiedene Personengruppen im Objekt richtet.

Berücksichtigen Sie spezielle Arbeitsumfelder, ggf. müssen unterschiedliche BSO, bzw. Ergänzungen erstellt werden.

Spezielle Auflagen aus dem Baugenehmigungsverfahren sind zu beachten.

BSO müssen auf dem aktuellen Stand gehalten werden und sind alle zwei Jahre von einer fachkundigen Person zu prüfen.

Fachkundige Person

Personen, die aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung, Kenntnisse, Erfahrungen, und Tätigkeiten die ihr übertragenen Prüfungen sachgerecht durchführen und mögliche Gefahren erkennen und beurteilen kann.

## **2 Brandschutzordnung Teil A**

Der Aushang richtet sich an alle Personen, die sich in einer baulichen Anlage befinden. Dazu zählen zum Beispiel Bewohner, Fremdfirmen, Besucher, Kunden, Lieferanten, also um Personen, die sich nur vorübergehend im Gebäude aufhalten.

Diesen Personen soll Gelegenheit gegeben werden, sich in kurzer Zeit über die wichtigsten Verhaltensregeln im eingetretenen Notfall zu informieren.

### **2.1 Format Teil A**

Für die Gestaltung gelten folgende Vorschriften:

- Format A4 nach DIN EN ISO 216
- 10 mm breiter Rand in Farbe Rot
- Als Schrift für Format A4 sollte mindestens verwendet werden:  
Überschrift: Schrift DIN 1451 — 1 C 10 (normale Schriftart Akzidenz-Grotesk; Schriftgröße 10 mm)  
Schlagworte: Schrift DIN 1451 — 1 C 8 (normale Schriftart Akzidenz-Grotesk; Schriftgröße 8 mm)  
Text: Schrift DIN 1451 — 1 C 4 (normale Schriftart Akzidenz-Grotesk; Schriftgröße 4 mm)

Andere Schriftarten und Schriftbilder in entsprechender Größe und Leserlichkeit können auch zu verwendet werden.

### **2.2 Inhalt Teil A**







Inhaltlich müssen die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Überschriften, Schlagworte, Texte und Sicherheitskennzeichen in der genannten Reihenfolge verwendet werden. Nicht zutreffendes muss entfallen und zusätzliche Sicherheitskennzeichen sind unzulässig.

Auf dem Aushang müssen

Links: die Schlagworte  
Mittig: Überschriften und Sicherheitszeichen (Symbolgröße mind. 10 mm)  
Rechts: die Hinweistexte

angeordnet werden.

**2.3 Tabelle Teil A**

Schlagworte	Überschriften und Sicherheitskennzeichen	Hinweistext
	<p>Brände verhüten</p>  <p>Verbotszeichen ISO 7010-P003</p> <p>Keine offene Flamme, Feuer offene Zündquelle und Rauchen verboten</p> <p>Oder</p>  <p>Verbotszeichen ISO 7010-P002</p> <p>Rauchen verboten</p>	
	<p>Verhalten im Brandfall</p>	
<p>Ruhe bewahren</p>		
<p>Brand melden</p>	 <p>Brandschutzzeichen ISO 7010-F005</p>  <p>Brandschutzzeichen ISO 7010-F006</p>	<p>Handfeuermelder betätigen Telefon-Nr. – objektspezifische Notrufnummern berücksichtigen)</p>
<p>In Sicherheit bringen</p>	 <p>Rettungszeichen ISO 7010-E002 (oder andere zutreffende Rettungszeichen nach DIN ISO 7010, bzw. ASR A 1.3)</p>  <p>Rettungszeichen ISO 7010-E007</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefährdete Personen warnen/Hausalarm betätigen</li> <li>• Hilfloose mitnehmen</li> <li>• Türen schließen</li> <li>• Gekennzeichneten Fluchtwegen folgen</li> <li>• Aufzug nicht benutzen</li> <li>• Sammelstelle aufsuchen</li> <li>• Auf Anweisungen achten</li> </ul>
<p>Löschversuch unternehmen</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Feuerlöscher benutzen</li> <li>• Löschschlauch benutzen</li> <li>• Mittel und Geräte zur Brandbekämpfung benutzen (z.B. Löschdecke)</li> </ul>

### 2.4 Aushang Teil A

Teil A muss gut sichtbar angebracht werden. Wählen Sie eine Stelle, an der Personen häufig vorbeigehen, oder stehen bleiben. (z. B. Gebäudezugänge, Infobereiche, Hallen, Flure, Aufzüge)  
Ist dieser nicht mehr einwandfrei lesbar oder dessen Inhalt nicht mehr zutreffend, muss ein Austausch erfolgen.

Fremdsprachige Übersetzungen dürfen nicht innerhalb des Teil A untergebracht werden. (ggf. separate Aushänge)

### 2.5 Beispiel Teil A



**Brände verhüten**

  
Keine offene Flamme; Feuer, offene Zündquelle und Rauchen verboten

---

**Verhalten im Brandfall**  
Ruhe bewahren

**Brand melden**  Notruf 112

---

**In Sicherheit bringen**

- Gerährdete Personen warnen/  
Hausalarm betätigen
- Hilflose mitnehmen
- Türen schließen
-  Gekennzeichneten  
Fluchtwegen folgen
- Aufzug nicht benutzen
-  Sammelstelle aufsuchen
- Auf Anweisungen achten

---

**Löschversuch unternehmen**

-  Feuerlöscher benutzen
-  Löschschlauch benutzen

Brandschutzordnung nach DIN 14096 / Erstellungsdatum: 2013-11-20 / Schullandheim Musterstadt

## 3 Brandschutzordnung Teil B

Die BSO Teil B richtet sich an Personen ohne besonderen Brandschutzaufgaben, die sich nicht nur vorübergehend in einer baulichen Anlage aufhalten. (z. B. Bewohner, Beschäftigte)

Die jeweils aktuelle Version sollte in Form von

- Merkblättern
- Broschüren
- In elektronischer Form

zur Verfügung gestellt werden.

Wir empfehlen die Aushändigung der BSO Teil B an die Empfänger, dies schriftlich zu dokumentieren. (vgl. BGV A1, GUV-V A1)

### 3.1 Format Teil B

Für die Formatierung gelten folgende Vorgaben:

- A4, A5, oder A6 nach DIN EN ISO 216
- Schrift und graphische Gestaltung sind freigestellt
- Eindeutiger und leicht erfassbarer Text
- Graphische Symbole sind zulässig
- Fremdsprachige Übersetzungen sind zulässig, wenn sie sich vom deutschen Text deutlich abheben.

### 3.2 Inhalt Teil B

Der Inhalt muss in Abschnitte mit den Überschriften in nachfolgender Reihenfolge (a-m) gegliedert sein. Zusätzliche Abschnitte sind nicht zulässig, nicht treffendes kann entfallen.

- a) Einleitung
- b) Brandschutzordnung Teil A
- c) Brandverhütung
- d) Brand- und Rauchausbreitung
- e) Flucht- und Rettungswege
- f) Melde- und Löscheinrichtungen
- g) Verhalten im Brandfall
- h) Brand melden
- i) Alarmsignale und Anweisungen beachten
- j) In Sicherheit bringen
- k) Löschversuche unternehmen
- l) Besondere Verhaltensregeln
- m) Anhang

In Abhängigkeit mit den örtlichen Gegebenheiten sollte in den o.a. Punkten folgendes enthalten sein:

#### Zu a) Einleitung

- Allgemeine Erläuterung zur BSO
- Geltungsbereich
- Inkraftsetzung mit Datum und Unterschrift
- Personenkreis (Personen ohne besondere Brandschutzaufgaben)

#### Zu b) Brandschutzordnung Teil A

- Aushang der BSO Teil A (ggf. auch verkleinert)

### Zu c) Brandverhütung

- Verbote
  - Rauchen, Feuer, offene Flamme, offene Zündquellen
- Sicherheitsvorschriften
  - feuergefährliche Arbeiten
  - Explosionsgefahren (Herstellung, Lagerung, Verwendung brennbarer und/oder explosiver Stoffe)
  - Brennbare Abfälle
  - Elektrische Geräte
  - Gasbetriebene Geräte
  - Andere Zündquellen
  - Andere Sicherheitsvorschriften und technische Regeln
- Feuergefährliche Arbeiten
  - Ausführung nur von Personen, die dafür berechtigt sind. (Erlaubnisschein)

### Zu d) Brand- und Rauchausbreitung

Hinweise zu:

- Feuerschutzabschlüsse
- Rauchschutzabschlüsse
- Rauch- und Wärmeabzugsanlagen
- Vermeidung Anhäufung brennbarer Stoffe

### Zu e) Flucht- und Rettungswege

Hinweis auf unbedingte Freihaltung von:

- Fluchtwege
- Rettungswege
- Flächen für die Feuerwehr (DIN 14090)

Hinweis auf nicht verdecken und/oder zustellen von:

- Sicherheitsschilder
- Flucht- und Rettungspläne (DIN ISO 23601)

### Zu f) Melde- und Löscheinrichtungen

Hinweise auf:

- Handfeuermelder (nichtautomatische Brandmelder) oder Telefone
- Meldestellen mit Telefonnummer (Pförtner, Hausverwaltung), auch außerhalb der Arbeitsstunden
- Wandhydranten, Feuerlöschgeräte, Löschdecken, usw. (Standort, Bedienungsanleitung)

Graphische Symbole nach BSO Teil A, sowie Sicherheitskennzeichen nach DIN EN ISO 7010, bzw. ASR A 1.3 sind anzuwenden.

### Zu g) Verhalten im Brandfall

- Hinweise , dass unüberlegtes Handeln zu Fehlverhalten und Panik führen kann.

### Zu h) Brand melden

Hinweise zu:

- Wie und an wen eine Meldung abzugeben ist und was eine Meldung enthalten soll.
- „5-W-Schema“ anwenden:
  - Wo brennt es?
  - Was brennt?
  - Wie viel brennt?
  - Welche Gefahren?
  - Warten auf Rückfragen

### Zu i) Alarmsignale und Anweisungen beachten

Hinweise zu:

- Welche Alarmsignale (akustische und/oder optische) werden gegeben (Bedeutung)
- Welche Personen geben Anweisungen
- Befolgung der Anweisungen der Feuerwehr

### Zu j) In Sicherheit bringen

Hinweise:

- Dass und wie der Gefahrenbereich zu verlassen ist
- Dass Aufzüge nicht benutzt werden dürfen
- Dass gefährdete, behinderte oder verletzte Personen mitzunehmen sind
- Dass bei versperrten Fluchtweg auf sich aufmerksam gemacht wird

Angaben über:

- Fluchtwegkennzeichnung
- Erste-Hilfe-Ausrüstung, -Einrichtungen, -Personal und Sammelstelle
- Ggf. besondere Räumungskonzepte berücksichtigen!

### Zu k) Löschversuche unternehmen

Hinweise:

- Löschversuche nur ohne Eigengefährdung
- Wie brennende Personen zu behandelt sind

### Zu l) Besondere Verhaltensregeln

Zusätzliche Angaben für den Brandfall, z. B.:

- Türen schließen
- Sachwerte bergen
- Arbeitsmittel sichern
- Gefahren durch automatische Löschanlagen beachten

### Zu m) Anhang

- Pläne
- Zeichnungen
- Funktionsbezogene Merkblätter
- Checklisten

## **4 Brandschutzordnung Teil C**

Die BSO Teil C richtet sich an Personen, denen über ihre allgemeinen Pflichten hinaus besondere Aufgaben im Brandschutz übertragen sind. (z. B. Geschäftsführer, Brandschutzbeauftragte, Brandschutzhelfer)

Die aktuelle BSO Teil C muss den Personen mit besonderen Brandschutzaufgaben mindestens in Papierform übergeben werden.

Wir empfehlen, sich von jeder Person, die ein Exemplar zur persönlichen Unterrichtung erhält, den Empfang schriftlich bestätigen zu lassen.



## 4.1 Format Teil C

Für die Formatierung in Papierform gelten folgende Vorgaben:

- A4, A5, oder A6 nach DIN EN ISO 216
- A3 für Pläne und Zeichnungen sind zulässig
- Schrift und graphische Gestaltung sind freigestellt
- Eindeutiger und leicht erfassbarer Text
- Graphische Symbole und Sicherheitszeichen sind zulässig (siehe ASR A 1.3)

## 4.2 Inhalt Teil C

Der Inhalt muss in Abschnitte mit den Überschriften in nachfolgender Reihenfolge (a-h) gegliedert sein. Zusätzliche Abschnitte sind nicht zulässig, nicht treffendes kann entfallen.

- a) Einleitung
- b) Brandverhütung
- c) Meldung und Alarmierungsablauf
- d) Sicherheitsmaßnahmen für Personen, Tiere, Umwelt und Sachwerte
- e) Löschmaßnahmen
- f) Vorbereitung für den Einsatz der Feuerwehr
- g) Nachsorge
- h) Anhang

In Abhängigkeit mit den örtlichen Gegebenheiten sollte in den o.a. Punkten folgendes enthalten sein:

### Zu a) Einleitung

Allgemeine Erläuterung

- Zur Brandschutzordnung
- Geltungsbereich
- Inkraftsetzung mit Datum und Unterschrift
- Personenkreis (Personen mit besonderen Brandschutzaufgaben)

### Zu b) Brandverhütung

- Verantwortliche(n) für die nachfolgenden Tätigkeiten benennen
- Aufgaben und Tätigkeitsbereiche beschreiben, z. B.:
  - Einhalten der Brandschutzbestimmungen
  - Festlegen von Brandschutzeinrichtungen
  - Anbringen, überwachen und aktuell halten von Hinweis- und/oder Sicherheitsschildern
  - Genehmigen von Arbeiten mit besonderen Gefahren
  - Überwachen von feuergefährdeter und explosionsgefährdeter Bereiche
  - Überwachen des Rauchverbots
  - Fortschreiben von Feuerwehrplänen, Flucht- und Rettungsplänen und der Brandschutzordnung
  - Beschäftigte im Brandschutz unterweisen
  - Brandschutz- und/oder Räumungsübungen durchführen
  - Zusammenarbeit mit der Feuerwehr und dem Schadenversicherer pflegen

### Zu c) Meldung und Alarmierungsablauf

- Feuerwehr, Selbsthilfekräfte, Rettungsdienst, Polizei, usw. alarmieren
- Hausalarm auslösen
- Bestimmte Personen unterrichten (Geschäftsleitung, Sicherheitsingenieure)
- Verantwortung zur Aufhebung des Alarms und zur Wiederaufnahme des Normalbetriebs festlegen

### Zu d) Sicherheitsmaßnahmen für Personen, Tiere, Umwelt und Sachwerte

- Räumung durchführen und überprüfen
- Ortsunkundige, Behinderte oder verletzte Personen betreuen
- Betriebsunterbrechungen anordnen
- bestimmte Sachwerte bergen
- besondere technische Einrichtungen in oder außer Betrieb nehmen

### Zu e) Löschmaßnahmen

- Aufgaben für die Selbsthilfekräfte festlegen.
- Nichtautomatische Löschanlagen in Betrieb nehmen
- Löschwasserrückhaltevorrichtungen schließen

### Zu f) Vorbereitung für den Einsatz der Feuerwehr

- Zugang zur Brandstelle und Umgebung freimachen
- Flächen für die Feuerwehr und Entnahme-/Einspeisestellen für die Löschwasserversorgung freihalten
- Lotsen aufstellen
- Geeigneten Ansprechpartner für die Feuerwehr bereitstellen
- Pläne, Schlüssel und sonstige notwendige Informationsmittel bereitstellen
- Zugänge/Zufahren ermöglichen

### Zu g) Nachsorge

- Sicherung der Brandstelle
- Wiederherstellen der Einsatzbereitschaft von Brandschutzeinrichtungen

### Zu h) Anhang

- Pläne, Zeichnungen, Merkblätter, Checklisten

## 5 Literaturhinweise

DIN 4066, Hinweisschilder für die Feuerwehr

DIN 4844-1, Graphische Symbole — Sicherheitsfarben und Sicherheitszeichen — Erkennungsweiten und farb- und photometrische Anforderungen

DIN 14034-6, Graphische Symbole für das Feuerwehrwesen — Teil 6: Bauliche Einrichtungen

DIN 14090, Flächen für die Feuerwehr auf Grundstücken

DIN 14095, Feuerwehrpläne für bauliche Anlagen

DIN ISO 23601, Sicherheitskennzeichnung — Flucht- und Rettungspläne

ArbStättV, Verordnung über Arbeitsstätten (Arbeitsstättenverordnung — ArbStättV)

BetrSichV, Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Bereitstellung von Arbeitsmitteln und deren Benutzung bei der Arbeit, über Sicherheit beim Betrieb überwachungsbedürftiger Anlagen und über die Organisation des betrieblichen Arbeitsschutzes (Betriebssicherheitsverordnung — BetrSichV)

BGV A 1, BG-Vorschrift — Unfallverhütungsvorschrift — Grundsätze der Prävention GUV-V A 1, Unfallverhütungsvorschrift — Grundsätze der Prävention

ASR A 1.3, Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung

Checkliste Brandschutzordnung DIN 14096 Teil B

a) Einleitung		
b) Brandschutzordnung Teil A		
c) Brandverhütung		
Verbote	Rauchen	
	Feuer, offene Flamme	
	Offene Zündquellen	
Sicherheitsvorschriften	Feuergefährliche Arbeiten	
	Explosionsgefahren	
	Brennbare Abfälle	
	Elektrische Geräte	
	Gasbetriebene Geräte	
	Andere Zündquellen	
	Andere Sicherheitsvorschriften	
Feuergefährliche Arbeiten	Erlaubnisschein	
d) Brand- und Rauchausbreitung		
	Feuerschutzabschlüsse	
	Rauchschutzabschlüsse	
	Rauch- und Wärmeabzugsanlagen	
	Vermeidung Anhäufung brennbarer Stoffe	
e) Flucht- und Rettungswege		
	Fluchtwege	
	Rettungswege	
	Flächen für die Feuerwehr	
	Sicherheitsschilder	
	Flucht- und Rettungspläne	
f) Melde- und Löscheinrichtungen		
	Handfeuermelder, Telefone	
	Meldestellen	
	Wandhydranten, Feuerlöschgeräte	
g) Verhalten im Brandfall		
	Unüberlegtes Handeln	
h) Brand melden		
	Wie und an wen?	
	5-W-Regel	
i) Alarmsignale und Anweisungen beachten		
	Alarmsignale	
	Anweisungen	
	Anweisung der Feuerwehr	

Checkliste Brandschutzordnung DIN 14096 Teil B

j) In Sicherheit bringen		
	Gefahrenbereich	
	Aufzüge	
	Hilflose Personen	
	Versperrter Fluchtweg	
	Fluchtwegkennzeichnung	
	Erste Hilfe	
	Räumungskonzept	
k) Löschversuche unternehmen		
	Löschversuche	
	Brennende Personen	
l) besondere Maßnahmen		
	Türen schließen	
	Sachwerte bergen	
	Arbeitsmittel sichern	
	Gefahren automatische Löschanlage	
m) Anhang		
	Pläne, Zeichnungen	
	Merkblätter	
	Checklisten	